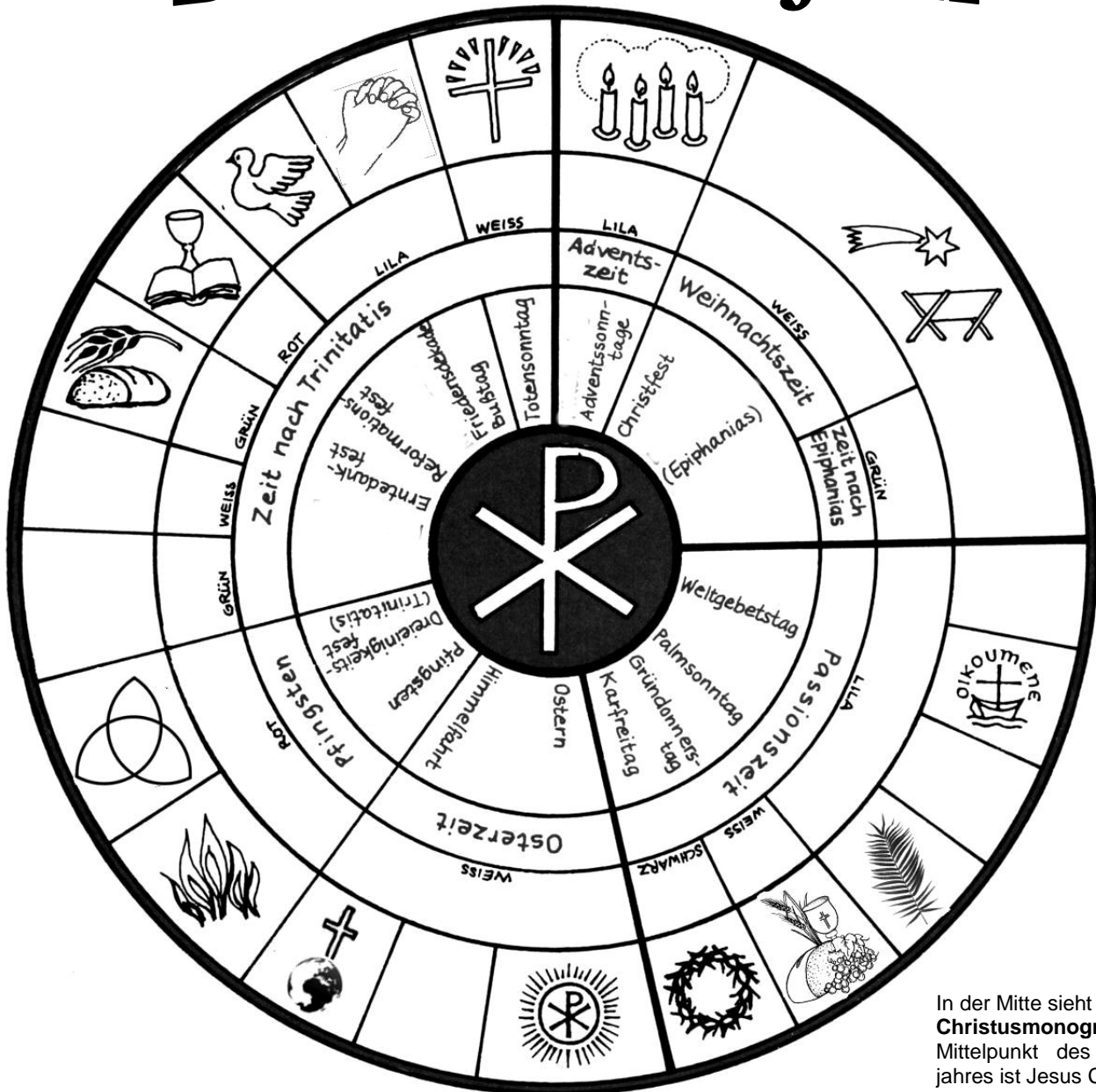


# Das Kirchenjahr



Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent, also mit der Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesu. Die Feste, die wir in einem Kirchenjahr feiern, kehren immer wieder, genau wie die Jahreszeiten.

Im Kirchenraum verwendet man besondere Tücher (als Behang am Altar, an der Kanzel, am Lesepult). Man nennt sie **Antependien**. Je nach Kirchenjahreszeit haben sie unterschiedliche Farben und zeigen somit an, welches Fest oder welche Festzeit gerade gefeiert wird (siehe unten).

## Die Farben des Kirchenjahres

<b>Violett</b>	Vorbereitungszeiten auf hohe Christusfeste und die Bußzeit (Adventszeit vor Weihnachten, Passionszeit vor Ostern sowie für den Buß- und Betttag).
<b>Weiß</b>	hohe Christusfeste und ihre Festzeiten: Weihnachten und Sonntage nach dem Christfest; Ostern und die Osterzeit; Trinitatisfest und für den letzten Sonntag im Kirchenjahr, wenn er als Totengedenktage begangen wird.
<b>Rot</b>	Pfingsten sowie für besondere Feste, die mit dem Wirken des Heiligen Geistes oder der Kirche an sich zu tun haben, wie der Reformationstag aber auch für Konfirmationen und Kirchweihe
<b>Grün</b>	ungeprägte Zeiten: Zeit zwischen Ende Epiphania und Beginn der Passionszeit; Trinitatiszeit; auch am letzten Sonntag des Kirchenjahres, wenn er als Ewigkeitssonntag begangen wird.
<b>Schwarz</b>	als Farbe der Trauer bei Beerdigungen oder als zusätzliche Möglichkeit für den Karfreitag

## Die Feste und Gedenktage und ihre Bedeutung

FEST	TERMIN	BEDEUTUNG
<b>Adventszeit</b>	4 Sonntage vor dem 24.12.	Advent = lateinisch „Ankunft“; Vorbereitungszeit auf die Ankunft (Geburt ) Jesu;
<b>Weihnachten</b>	24.12.	Geburtstagsfest Jesu. Mit Jesus fing eine neue Zeit für die Menschen an, weil er sie auf Gottes Friedensreich hinwies.
<b>Epiphaniastag</b>	Sonntag nach dem 6.1.	Wir feiern das Erscheinen Jesu in der Welt.
<b>Weltgebetstag</b>	1.Freitag im März	Gebetstag für den Frieden in der Welt.
<b>Palmsonntag</b>	Sonntag vor Ostern	Einzug Jesu in Jerusalem.
<b>Gründonnerstag</b>	Donnerstag vor Ostern	Erinnert an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern (Einsetzung des Abendmahls)
<b>Karfreitag</b>	Freitag vor Ostern	Kreuzigung Jesu
<b>Ostern</b>	1.Sonntag nach dem 1.Frühlingsvollmond Frühlingsbeginn: 21.März)	Auferstehung Jesu
<b>Christi Himmelfahrt</b>	40 Tage nach Ostern	40 Tage nach Ostern denken wir Christen daran, dass wir Jesus nicht mehr sehen können, weil er bei Gott ist. Dennoch ist Jesus bei uns, wenn wir von ihm Geschichten erzählen und das tun, was er uns aufgetragen hat. Jesus ist „im Himmel“, d.h. er ist – wie der Himmel – überall.
<b>Pfingsten</b>	50 Tage nach Ostern	Die Jünger waren ängstlich und eingeschüchtert, als Jesus für sie nicht mehr sichtbar war. Sie lebten versteckt und zurück gezogen. Eines Tages erfüllte sie ein neuer Geist. Er kam wie Wind und Feuer über sie. Sie verloren alle Angst und begannen von Jesus zu erzählen ... Pfingsten ist also das "Geburtstagsfest" der Kirche.
<b>Dreieinigkeitsfest</b>	Sonntag nach Pfingsten	Der letzte Sonntag in der Osterzeit ist das Dreieinigkeitsfest (Trinitatis). Wir erinnern uns an diesem Tag daran, dass Gott uns auf verschiedene Weise begegnen kann: - im Heiligen Geist, wie den Freunden Jesu zu Pfingsten; - in Jesus Christus, dem auferstandenen Herrn; - im Schöpfer, der die Erde geschaffen hat
<b>Erntedankfest</b>	1.Sonntag im Oktober	Wir danken für alle Gaben Gottes. Wie Jesus teilen wir Gottes Gaben mit denen, die nicht genug zum Leben haben.
<b>Reformationsfest</b>	31.Oktober	Martin Luther hat sich während seines ganzen Lebens mit der Bibel beschäftigt. Dabei entdeckte er, dass die Menschen nicht in ständiger Angst vor Gott leben müssen. Christen schauen auf Jesus Christus und wissen: Gott ist wie ein barmherziger Vater, der die Schuld vergibt. Luther fand in der Bibel viele Gedanken, die in der Kirche nicht genügend beachtet wurden. Er rief deshalb dazu auf, die Kirche zu erneuern. Daran erinnern wir uns an diesem Tag.
<b>Buß- und Betttag</b>	10 Tage vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr	Dieser Tag ist ein Angebot für Christen, über ihr Leben nachzudenken. Im Gottesdienst bekennen wir unsere Sünden vor Gott und unseren Mitmenschen und bitten um Vergebung.
<b>Ewigkeitssonntag o. Totensonntag</b>	So vor dem 1.Advent	Gedenktag für die Verstorbenen; Ermutigung zur Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod